NZjunior
Neue-Zeitung-Beilage für Kinder
Nr. 39, 25. September 2020

Glückliche Camper in Somor

Irgendwie macht es viel mehr Spaß, im Sommer (während eines coolen Camps) die Zeit im Schulgebäude zu verbringen, als zwischen September und Mitte Juni. In Ferien geht es aber nur um das Vergnügen: Basteln, Tanz, Spiele und Leckereien. In einer solchen Situation befanden sich auch 25 glückliche Camper in der ungarndeutsche Siedlung Somor/Szomor im Komitat Komorn-Gran.

Vom 10. bis 14. August fand in Organisierung der örtlichen Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung mithilfe einer erfolgreichen Bewerbung ein Traditionspflegecamp statt. Im Camp wollten die Pädagoginnen das Wissen, das sich die SchülerInnen im Rahmen des Volkskundeunterrichtes angeeignet haben, auch in die Tat umsetzen. Außerdem hatten sie sich als Ziel gesetzt, die Somorer ungarndeutschen Traditionen gründlicher kennenzulernen und zu pflegen.

Im diesjährigen Sommercamp stand das vielfältige, fröhliche Thema, die Hochzeit, im Mittelpunkt. Die Kinder hörten nicht nur über die wichtigsten Begriffe und Bräuche, sie bereiteten sich auch tatsächlich auf das Fest vor. Das traditionell geflochtene Haar der Mädels wurde mit selbstgebastelten, wunderschönen Rosenkränzen, die zurzeit wieder in Mode sind, geschmückt. Sie lernten auch, wie sie ihre Monogramme mit Kreuzstickerei (sogar zweifarbig) nähen können. Genauso beschäftigt waren die Jungs: Sie fertigten besondere Brautführerstäbe an.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Was?

Post für Waschbär Willy – Seite 2
Kleine Besucher in der Redaktion – Seite 3
Ein Gangster-Biber mit Herz – Seite 5
Die Neugeburt der Joghurtdose – Seite 6
10 wissenswerte Fakten über den Regen – Seite 7

Wo?

Waschbär Willy auf (virtueller) Deutschlandreise

Hallo Freunde!

Virtuell bin ich an die 800 Kilometer von der Ostsee nach _____ (1) gefahren und so habe ich die schöne Stadt Heilbronn in Baden-Württemberg erreicht. Die Rebflächen sind hier ganz berühmt (der Ort wird auch als Stadt des Weins bezeichnet), aber so was finden wir auch in Ungarn! Ich wollte deswegen eher die _____ (2) der Gegend kennenlernen! Die gotische Kilianskirche fand ich besonders, ihr Ursprung reicht bis ins 11. _____ (3) zurück und wurde aus Heilbronner Sandstein gebaut! Das nenne ich 100 % heimisch! Das Gebäude des Alten Postamtes ist auch elegant, ganz ehrlich, wie ein _____ (4)! (Schaut euch das Bild an!) Wenn ich da mal reingehen würde… würde ich mich ganz bestimmt verlaufen! Naja, die _____ (5) würden mir sowieso den richtigen Weg zeigen! Nur Spaaaaß, Freunde! Ihr kennt mich, die Vorschriften halte ich immer ein!

Ich wünsche mir eine große Umarmung mit euch,

Waschbär Willy

Die fehlenden Wörter:

Jahrhundert, Schloss, Sehenswürdigkeiten, Süden, Wachmänner

Wie bitte?

Was bedeutet das Wort „Glasur"?

A: dünne Schicht auf Keramik
B: kleiner Behälter mit Deckel
C: ein geübter, falscher Griff

Land und Fahne

An welches Land haben wir gedacht? Könnt ihr es mit Hilfe von 5 Fakten und der Fahne enträtseln?

Fakt Nr. 1: Die Fläche des Landes beträgt 120.000 km².

Fakt Nr. 2: Das Innere des Landes ist wegen seines gebirgigen Charakters nur dünn besiedelt.

Fakt Nr. 3: Die wichtigsten Flüsse des Landes sind der Tumen und der Amrok.

Fakt Nr. 4: Im Land wird mit Won bezahlt.

Fakt Nr. 5: Die Hauptstadt des Landes ist Pjöngjang.

Name des Landes:

_____

Zoom-Zoom-Zoom

Hier habt ihr ein verrücktes Bild! Was seht ihr darauf?

Kleine Hilfe:
Ohne sie gibt es kein echtes Marzipan!

Was sehe ich auf dem Bild?

_____

Die Lösungen von Nummer 38:

Waschbär Willy auf (virtueller) Deutschlandreise

1 - Seebad
2 - Stadtteil
3 - Menschen
4 - Radfahrtour
5 - Länder

Das Wort „Fuhrpark" bedeutet die Gesamtheit der Fahrzeuge eines Unternehmens.

Die Fahne und die Fakten gehören zu Andorra.

Auf eine schöne Pfauenfeder wurde gezoomt!

Glückliche Camper in Somor

(Fortsetzung von Seite 1)

Oft war auch die Küche von Kinderstimmen laut: Die Camper backten Gugelhupf und Nusskipfel und halfen auch bei der Zubereitung des Mittagessens. Das gefüllte Kraut, die Mohnnudeln und die Bohnensuppe mit Haxen waren alle wohlschmeckend. Zwei junge und ambitionierte Tänzerinnen der Somorer Tanzgruppe besuchten die Schülerinnen und Schüler während der Woche mehrmals und brachten eine komplette Choreographie bei.

Auch zwei große Ausflüge warteten auf die Kinder: am Dienstag suchten sie die angenehme Weinstadt Moor/Mór im Komitat Weißenburg auf. In der Kellerei Bozóky, in der „Freischule“ und im ungarndeutschen Heimatmuseum am Schlossgarten sahen sich die kleinen Besucher viele interessante Neuigkeiten an. Ihre andere Reise führte nach Tscholnok/Csolnok, wo natürlich die Besichtigung des Ungarndeutschen Lehrpfades im Mittelpunkt stand. Den letzten Nachmittag

des zusammen verbrachten Sommercamps schlossen die Kinder mit ihren Begleiterinnen im Tscholnoker Lehrschwimmbecken fröhlich ab. Die Camper sind um viele-viele schöne Erinnerungen reicher geworden und hoffen, dass sie auch nächstes Jahr an einem ähnlichen Ferienlager teilnehmen können. **D. B.**

Kleine Besucher in der Redaktion

Das Kinderzentrum in Wudigeß/Budakeszi machte sich mit 8 kleinen Kindern und 4 Erwachsenen auf den Weg, um die Hauptstadt Budapest zu besuchten. Die großen Statuen auf dem Heldenplatz entdeckten die Kleinen stilgemäß als Königinnen und Könige verkleidet. Danach sind sie durch die Lendvay-Straße gegangen und erreichten schnell das Haus der Ungarndeutschen. Eine Visite in der Redaktion der Neuen Zeitung war auch eingeplant! Die kleinen Besucher bekamen Zeitungen und suchten in der Kinderbeilage NZjunior nach spannenden Aufgaben. Sie verstanden die deutsch formulierten Übungen problemlos und färbten sie begeistert. Für ihre Mitarbeit haben sie die winzigen Neue-Zeitung-Geschenke echt verdient.

Habt ihr auch Lust bekommen, das Haus der Ungarndeutschen und die Redaktion der Neuen Zeitung zu besuchen? Bitte kontaktiert uns und sofort können wir die Details besprechen!

Konjugation

Aufgabe 1

Konjugiert die Verben in Präsens!

	baden	gewinnen	putzen	spielen
ich				
du				
er/sie/es				
wir				
ihr				
sie/Sie				

Aufgabe 2

Ich, du, er, sie, es, wir, ihr oder sie? Ergänzt die Sätze mit den richtigen Personalpronomen! Sind manchmal mehrere Varianten möglich?

1. ___ trinkt 4 Liter Wasser pro Tag.
2. ___ bäckst einen leckeren Schokokuchen.
3. ___ versteht den Text nicht.
4. ___ tanzen durch die ganze Nacht.
5. ___ treibe gern Sport.
6. ___ machen einen großen Spaziergang.
7. ___ singt wie eine Starsängerin.
8. ___ baden immer um 8 Uhr.
9. ___ grillt herrliche Speisen.
10. ___ gehst am Wochenende zur Hochzeit.

Aufgabe 3

Schreibt die passende konjugierte Form in die Sätze! In Klammern findet ihr eine kleine Hilfe.

1. Du _____ ständig im Internet. (surfen)
2. Hansi und Tobi _____ Bowling wöchentlich einmal. (spielen)
3. Sie _____ in der neu eröffneten Schwimmhalle. (schwimmen)
4. Ihr _____ mir alles Gute zum Geburtstag (wünschen)
5. Wir _____ eine lange und detaillierte Mail. (schreiben)
6. Mutti _____ für mich nie Süßigkeiten. (kaufen)
7. Alex _____ mit seinem großen Bruder. (schlafen)
8. Die alte Frau _____ eine schwere Sporttasche. (schleppen)
9. Meine Schwester _____ auch im Kopf superschnell und genau. (rechnen)
10. Ich _____ jetzt einen fesselnden Roman. (lesen)

Lösungen:

Aufgabe 1:
bade, badest, badet, baden, badet, baden
gewinne, gewinnst, gewinnt, gewinnen, gewinnt, gewinnen
putze, putzt, putzt, putzen, putzt, putzen
spiele, spielst, spielt, spielen, spielt, spielen

Aufgabe 2:
1: Er/Sie/Es/Ihr, 2:Du, 3: Er/Sie/Ihr, 4: Wir/Sie, 5: Ich, 6: Wir/Sie, 7: Sie, 8: Wir/Sie, 9: Er/Sie/Ihr, 10: Du

Aufgabe 3:
1: surfst, 2: spielen, 3: schwimmt/schwimmen, 4: wünscht, 5: schreiben, 6: kauft, 7: schläft, 8: schleppt, 9: rechnet, 10: lese

Ein Gangster-Biber mit Herz

Es war einmal ein kleines, pummeliges und auf jeden Fall etwas seltsames Eichhörnchen. Das kleine Eichhörnchen lebte in einem wunderschönen Wald. Es kannte fast jeden Baum und es wusste, wo es die besten Pilze und die zauberhaftesten Blumen gab. Im Herbst liebte das Eichhörnchen seinen Wald ganz besonders, weil dann die Blätter in so vielen bunten Farben leuchteten. Das kleine Eichhörnchen war sehr, sehr fleißig und sammelte Walnüsse, Haselnüsse und Eicheln als Wintervorrat. Es versteckte sie in jedem Teil des Waldes, damit es überall immer etwas zu essen fand, wenn es im Winter hungrig sein würde. Es hatte schon ganz dicke Backen und lächelte zufrieden, weil es so viele Delikatessen entdeckte. Das

Eichhörnchen sprang hierhin und dorthin – husch-husch-husch-husch! – und fand überall einen guten Bissen. Als es schließlich meinte, genug gesammelt zu haben, beschloss es, den Heimweg anzutreten. An seinem Baum angekommen, schlüpfte es in ein kleines Loch, kuschelte sich in sein Bettchen und träumte wunderschön. Der Morgen kam, das kleine Eichhörnchen erwachte entspannt und mit neuer Kraft. Sogleich fing es wieder an zu sammeln, es konnte gar nicht aufhören damit. So ging es nicht nur tage-, sondern wochenlang. Eines Tages wurde es während seiner Sammelarbeit von einem sehr coolen Gangster-Biber angesprochen, der das lustige kleine Eichhörnchen beobachtet hatte. Der Biber wärmte gerade sein Fell im Herbstsonnenschein und kaute an einem Stück Rinde voller Maden.

„Hallo-hallo-hallo, du komisches flauschiges Tier. Was machst du hier jeden Tag?“, fragte der Biber.

„Wer – ich?“, fragte das pummelige Eichhörnchen ein wenig überrascht. „Ich verstecke meine Reserven, damit ich im Winter etwas zu essen habe. Auf diese Weise werde ich nicht verhungern. Aber warum fragst du? Und warum isst du ein Stück Rinde mit Würmern? Baaaaah, das schmeckt doch sicher widerlich!“ Der Gangster-Biber wusste erst nicht, wie er reagieren sollte, denn so ein freches Eichhörnchen hatte er noch nie getroffen. Doch schließlich fand er Gefallen an dem kleinen Tier und ließ sich auf ein langes Gespräch ein. Die beiden Tiere unterhielten sich über den Wald, über den Herbst und über ihre Lieblingsspeisen. Sie erzählten sich gegenseitig, wie aus dem Biber ein Gangster geworden war und warum das Eichhörnchen wie verrückt Nahrung sammelte.

Es wurde ein so langes Gespräch, dass das kleine Eichhörnchen darüber völlig vergaß, wo es seine Reserven versteckt hatte. Und es hatte nicht nur einen Ort vergessen, sondern gleich alle! Oh je, da war die Verzweiflung groß. Denn zu allem Unglück begann nun auch noch der Winter ... Als die ersten Schneeflocken fielen, wurde das kleine Eichhörnchen sehr traurig und hatte große Angst, im Winter verhungern zu müssen.

Der Biber konnte es nicht ertragen, das seltsame und doch so sympathische Eichhörnchen so traurig zu sehen. Also rief er seine Gangster-Freunde zusammen: die rappenden Frösche, zwei Störche (die noch nicht nach Afrika gezogen waren), einen Dachs, drei Enten und ein paar tanzende Regenwürmer. Der Gangster und seine Gang beruhigten das Eichhörnchen, und — alle begannen gemeinsam nach den versteckten Reserven zu suchen.

Der Biber unter den Bäumen, die rappenden Frösche im Wasser und am Fuße der Seerosen, die Störche in der Luft, der Dachs unter den Steinen, die Enten im Schilf, die Regenwürmer im Boden und das Eichhörnchen auf den Ästen.

Tage vergingen mit der mühsamen Suche nach den vielen Köstlichkeiten. Doch irgendwann hatte sich die Suche gelohnt: Mit gemeinsamer Kraft hatten die Tiere tatsächlich alles gefunden! Sie lieferten die Vorräte bis an das Baumloch des kleinen Eichhörnchens, und das überglückliche Eichhörnchen lud alle seine Mithelfer zu einem großen Essen ein. Es wurde eine wundervolle Party und sicher würden sie immer noch feiern, wenn sie nicht alle in einen langen, langen Wintertraum gefallen wären …

Fatime Páll

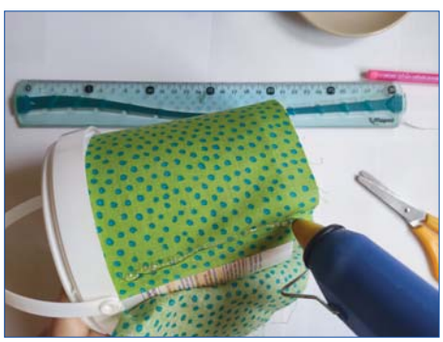
Die Neugeburt der Joghurtdose

Mampft ihr gerne XXL-Joghurt, also Joghurt aus Riesendosen? Einmal wird auch sie (leider) leer und zum Wegwerfen wäre die große Dose viel zu schade! So zeigen wir euch hier einen Tipp, wie ihr aus der Joghurtdose einfach etwas Neues machen und diese dann beim Aufräumen ausgezeichnet verwenden könnt! Achtung, wir werden mit Klebepistole arbeiten, am besten, ihr bastelt nun in der Anwesenheit von Erwachsenen!

Dazu braucht ihr:
2 verschiedene Stoffe
Streifen
Klebepistole
Schere
Bleistift
… und natürlich eine Joghurt-Riesendose! ☺

So geht's:

Schritt 1:
Nachdem ihr die ganze Dose Joghurt aufgegessen habt, wascht sie gründlich aus! Messt den Stoff zu der Dose und schneidet ihn ab!



Schritt 2:
Wärmt die Klebepistole auf und klebt den Stoff vorsichtig auf die Dose! Schneidet den Überschuss ab!

Schritt 3:
Messt auch den Deckel der Dose ab und schneidet sie aus dem Stoff aus! Klebt den Stoff auf den Deckel!

Schritt 4:
Mit Dekoration sieht die Dose noch hübscher aus! Schneidet aus einem anderen Stoff ein Rechteck aus (darauf könnt ihr später schreiben, was ihr in der Dose alles habt)! Klebt es ergänzt mit den schönen Streifen auf die Dose! Das Ding ist damit bereits fertig! Wisst ihr schon, wofür ihr sie benutzen werdet? Vielleicht reicht eine Riesendose gar nicht? Dann haben wir eine gute Nachricht für euch: Ihr müsst noch mehr Joghurt essen!

Unser Tipp: Da ihr die Dosen bunt und abwechslungsreich neubeleben könnt, ist sie auch als Geschenk ganz perfekt und ideal!

Hast du und du und du es auch probiert?
Zeige es auch den anderen,
schicke uns ein Foto darüber!
Unsere Adresse:
nzjunior2018@gmail.com

Noch nie gehört?

10 wissenswerte Fakten über den Regen

1.
Durchschnittliche Regentropfen sind 0,2 cm groß.

2.
Die Mehrheit der Regentropfen ist kugelrund und nicht tropfenförmig.

3.
Kennt ihr den Geruch nach einem erfrischenden Sommerregen? Diesen nennt man Petrichor-Geruch.

4.
Ein durchschnittlicher Regentropfen fällt mit einer Geschwindigkeit von 20 Kilometer pro Stunde herunter.

5.
Ganz-ganz dicke Tropfen stürzen sogar mit 10 Metern pro Sekunde vom Himmel auf die Erde. Je größer der Tropfen ist, desto schneller ist er unterwegs.

6.
Das Regenwasser enthält Schadstoffe, wie z. B. Gase, Staubpartikel und Keime. Deswegen ist es als Trinkwasser nicht geeignet.

7.
Auf der Erde regnet es durchschnittlich 500.000 Kubikkilometer Wasser pro Jahr.

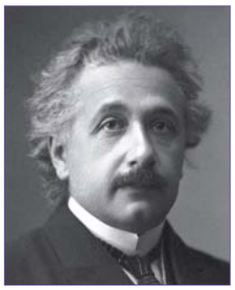
8.
In den antarktischen Trockentälern fällt weder Hagel noch Schnee: seit Millionen Jahren ist die Gegend eisfrei und trocken.

9.
Die Umgebung des Waialeale (Schildvulkan auf Hawaii) ist der regenreichste Ort der Welt: dort schüttet ca. 335 Tage im Jahr.

10.
Der Regenwurm hat nichts mit dem Regen zu tun! Sein Name ist von „reger Wurm“ abzuleiten, da er so fleißig ist.

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 1246 Jahren, *am 25. September* 774, wurde der erste Salzburger Dom, eine dreischiffige Basilika, eingeweiht.



… vor 115 Jahren, *am 26. September* 1905, veröffentlichte der deutsche Physiker Albert Einstein seine spezielle Relativitätstheorie.

… vor 195 Jahren, *am 27. September* 1825, wurde die weltweit erste öffentliche Eisenbahnstrecke zwischen Stockton und Darlington (Großbritannien) eröffnet.

… vor 203 Jahren, am 28. *September* 1817, wurde der ungarische Dichter Mihály Tompa in Rimaszombat (heute Slowakei) geboren.

… vor 153 Jahren, *am 29. September* 1867, wurde die erste Markthalle in der deutschen Hauptstadt, in Berlin, eingeweiht.

… vor 48 Jahren, *am 30. September* 1972, wurde die Ölandsbron, eine der längsten Brücken Europas, in Schweden eröffnet.

… vor 54 Jahren, *am 1. Oktober* 1966, nahm die Basketball-Bundesliga (die höchste Spielklasse im deutschen Basketball für Männer) ihren Spielbetrieb auf.

Pflegst du gern die Traditionen der Ungarndeutschen?

ZEIG ES UNS!

Singst, musizierst, tanzt oder rezitierst du gern? Backst du mit Oma zusammen nach alten Rezepten? Verwendest du oft die Mundart? Trägst du die ungarndeutsche Tracht immer stolz? Ist die Volkskunde dein Lieblingsfach in der Schule? Findest du den Duft des Rosmarins wohlriechend? Verbringst du gern die Zeit mit traditionellen Spielen?

Zeige uns nun, auf welche Art du die Traditionen und Kultur unserer Ahnen am liebsten bewahrst, NZjunior will auch auf dich stolz sein.

Was musst du dafür tun?

Aus zwei Möglichkeiten kannst du wählen:

1. Möglichkeit:
Such dir ein typisches Foto aus, auf dem du eben mit der Traditionspflege beschäftigt bist! Schreib dazu 3 - 4 Sätze, warum du gern die ungarndeutschen Bräuche pflegst!

2. Möglichkeit:
Zeichne/male ein Bild zu oben genanntem Thema! Ergänze die Zeichnung mit 3 - 4 Sätzen, in denen du das Bild, also deine traditionspflegende Beschäftigung, beschreibst!

SEI AUCH DU DER STOLZ VON NZJUNIOR!

Die Bilder bitte einzeln in JPG-Format und den Text in Word-Format schicken, ergänze die Mail auch mit deinem Namen, Alter und Schule/Kindergarten!

Unsere Adresse:
nzjunior2018@gmail.com
Betreff: Tradition
Einsendeschluss: 6. November 2020

NZjunior

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2018: www.neue-zeitung.hu/archiv
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)